

musst!" Sie nickte und schrie. Die wehe kam. Sie presste so gut sie konnte. Chiaki nahm ein nasses kaltes Tuch und wischte ihr damit durch das Gesicht. Sie hatte gar keine Zeit zu antworten, denn eine neue Wehe kam. Das ging ein paar mal so. Dann hörte man schreie. Maron entspannte sich und schlief ein, was aber keiner merkte. Alle sammelten sie sich um Kaiki, der Chiaki grade sein Baby gab. Eine Träne rann über seine Wange. <Mein Sohn! Oh Gott ich habe ein Sohn! Aber eine Verlobte die mich zum Teufel schickt! Ich glaubs nicht! Yuri!> "Hey Yuri! Na mein kleiner!" Kaiki war sichtlich gerührt. Auch ihm standen Tränen in den Augen. "Ich habe einen Enkel! Ach! Chiaki du solltest ihn Maron zeigen und dann müssen wir ihn untersuchen, weil er ja eine Frühgeburt ist!" Chiaki wollte zu Maron gehen. Doch er blieb stehen, als er sie sah. Erschöpft und mit einem lächeln hatte sie sich in das Bett gekuschelt und schlief. "Ich glaube ich sollte sie jetzt nicht wecken!" Kaiki sah zu Maron. "Du hast recht! Es ist sehr anstrengend! Lass sie sich erholen und geh zu Miako!" Er nickte und gab seinem Vater seinen Sohn. Er ging raus und wurde stürmisch von Miako und ihrem Vater begrüßt. "Herzlichen Glückwunsch!" "Wie geht es Maron und dem Kind?" Chiaki lies sich auf einen Stuhl fallen. Er grinste und war überglücklich. "Meinem Sohn geht es gut! Maron ist eingeschlafen. Sie untersuchen gerade Yuri!" Miako setzte sich neben ihn und grinste ihn an. "Na schon einen Grabstein ausgesucht?" "Ihr habt es gehört?" Er starrte Miako verblüfft an. Ihr Vater antwortete. "Das war ja kaum zu überhören! Ich würde sogar sagen das halbe Krankenhaus hat es mitbekommen!" "OH! Na ja! Sie war etwas gereizt. Ich hoffe das wird sich noch ändern! Ich wusste gar nicht das sie so schreien kann!"

Sie warteten noch ungefähr eine Stunde bis sie zu Maron und dem Baby konnten. Maron schlief noch, als sei den Raum betraten. Yuri lag neben Maron in einem kleinen Bett. Chiaki stürmte sofort zu seinem Sohn. "Na mein kleiner!" Miako und ihr Vater waren sichtlich begeistert. "Hallo! Chiaki darf ich ihn auch mal halten?" Chiaki wollte sich eigentlich nicht so schnell von ihm trennen. "Na gut! Wenn es sein muss!" Die drei blieben noch einige Zeit im Krankenhaus. Miako meinte jedoch das sie die junge Familie nicht länger stören sollten und fuhr schließlich mit ihrem Vater wieder nach Hause.

Chiaki beschäftigte sich noch mit seinem Sohn. "So! Jetzt ist es aber langsam mal an der Zeit das du schläfst!" Behutsam legte er ihn wieder in sein Bett. <Maron wacht wohl immer noch nicht auf! Ich sollte sie wohl schlafen lassen! Ich geh erst einmal nach Hause!> So machte er sich auf den Weg.

Am nächsten morgen wachte Maron schon früh auf. <Was für ein schöner Tag! Oh mein Gott! Wo ist das Baby?> Erschreckt sprang sie hoch. Doch als sie den kleinen neben sich in einem kleinen Bettchen sah, stiegen ihr Tränen in die Augen. "Mein Sohn!" Vorsichtig nahm sie Yuri auf den Arm. "Wie niedlich du doch bist!" Sie legte sich wieder hin und Yuri legte sie neben sich. Schweigend beobachtete sie ihr Baby. Sie fühlte sich glücklich, vollkommen und überhaupt nicht einsam. Immer wieder wunderte sie sich wie schnell ein Kind zur Welt kam. Plötzlich ging die Tür auf. Kaiki trat ein. Maron bemerkte ihn gar nicht. <Das schönste Bild ist doch immer noch Mutter und Kind, die friedlich bei einander liegen!> Leise trat er an das Bett. "Guten Morgen Maron! Wie ich sehe schläft Yuri noch!" Bei dem Namen Yuri strahlten ihre Augen. Sie drehte sich mit einem lächeln zu Kaiki. "Guten Morgen! Ja er schläft noch! Ist er Gesund?" Kaiki zog sich einen Stuhl heran und setzte sich neben das Bett. "Er ist kerngesund! Ihr habt glück gehabt! Bei einer Frühgeburt kann vieles schief gehen! Du kannst nächste Woche entlassen werden!" Maron schaute wieder zu ihrem Sohn. "Wie geht es Chiaki? Ist er zu Hause?" Kaiki beobachtete Maron, die den Blick nur schwer

von ihrem Sohn abwenden konnte. "Ihm geht es gut! Er ist zu Hause und ruht sich ein wenig aus! Er musste sich glaube ich erst einmal von dem Schock erholen!" Maron schaute irritiert. "Welchen Schock den?" Kaiki machte große Augen. "Das fragst du auch noch? So wie du ihn gestern zusammen geschrieen hast ist das ja wohl kein wunder! Keiner von uns wusste das du so brüllen kannst!" Yuris Mutter schaute beleidigt. "Das war doch noch gar nichts! Er kann, genau wie du, froh sein das ich mich zurück gehalten hab!" "Das hat man gar nicht gemerkt! Na ja! Ich lass euch beiden hübschen dann mal alleine! Die Arbeit ruft! Ach Maron?" "JA?" Kaiki war schon bei der Tür. "Leg dich noch mal ein bisschen schlafen und ruh dich aus! So eine Geburt ist anstrengend!" Er verließ das Zimmer. <Ich glaub er hat recht!> Sie schlief ruhig mit ihrem Sohn in den Armen ein.

Hallo! Erst mal eine Anmerkung! Meine ff Sommer, Sonne, Strand und Quietscheendchen! Ist endgültig zu ende! Seit mir bitte nicht böse wenn ich nicht so schnell weiter schreiben kann. Ich sitze grade noch an einer ff für Vision of Escaflowne und eine für Final Fantasy. Also schreibt mir doch eure Meinung zu diesem Teil. Und natürlich wenn ihr wissen wollt, was für schreckliche Dinge noch geschehen! Schreibt mir!

wink eure nokia3210